



pfarreiblatt

2/2020 1. bis 29. Februar **Pastoralraum Rontal**



Leitartikel

Heilige Agatha

Leitartikel

Santuzza: Drei Tage wird gefeiert ...

In Catania findet ab dem 3. Februar ein grosses Strassenfest statt, das drei Tage lang dauert – Santuzza genannt. Es findet zu Ehren und zum Gedenken der heiligen Agatha statt, der Schutzheiligen der Bewohner von Catania. Mit einer riesigen Prozession, begleitet von Hunderttausenden, beginnt das Fest. Am Abend des ersten Tages erleuchtet ein grandioses Feuerwerk die Stadt. In den beiden folgenden Tagen wird der Reliquienschrein durch die Altstadt von Catania getragen, bewundert und verherrlicht.

Agatha lebte im 3. Jahrhundert nach Christus und muss eine wahre Schönheit gewesen sein. Dies blieb auch dem Statthalter Quintianus nicht verborgen. Er machte ihr den Hof, aber sie verweigerte sich ihm, weil sie Christin war. Damit zog sie seine Wut auf sich. Unter dem Vorwand der Christenverfolgung liess er sie gefangen nehmen, verhören, foltern und sadistischen Qualen aussetzen.

Ein Erdbeben liess die Menschen in Catania so erzittern, dass sie die Folter Agathas damit in Verbindung brachten. Sie bedrohten Quintianus, bis er von ihr abliess. Er steckte sie ins Gefängnis, wo sie am 5. Februar um das Jahr 250 starb. Genau ein Jahr nach ihrem Tod, an ihrem Todestag, wurde die Stadt von der Lava des ausgebrochenen Ätnas bedroht. Eine Marmortafel, die dem Sarg durch eine Erscheinung beigelegt wurde, erhob sich aus dem Grab und leitete den Lavastrom von der Stadt ab. Das machte Agatha zur Schutzpatronin Catantias – und zur Schutzpatronin der Feuerwehr in unserer Zeit.



(Foto: pixabay.com)

Historisch stellen die Ereignisse um Agatha Legenden dar. Trotzdem: Welche Bedeutung kann Agathas Legende für uns heute haben? Es gibt Momente in unserem Leben, da brodel es, da schwelt ein Brand unter der Oberfläche und manchmal brennt es sogar richtig.

Weltweite Unruhe

Weit weg und doch ganz nah herrscht eine unruhige politische Situation auf der Welt. Es brodel zwischen den Mächtigen und den scheinbar Mächtigen. Man spricht kaum noch miteinander, sondern übereinander. Man hat das Gefühl, es könnte ein kleiner Funke reichen, um einen Grossbrand ausbrechen zu lassen. Da täte eine Bevölkerung wie die in Catania gut, die den Herrschenden deutlich macht, dass sie das nicht mehr möchte.

Klimawandel

Vor Kurzem hat ein Teil des Amazonasgebiets gebrannt. Die «grüne Lunge» der Welt, die für unser Klima so viel bedeutet, wird aus kommerziellen Gründen angezündet und geopfert. Was aus Sicht der dortigen Bevölkerung durchaus verständlich erscheint, kann für das Weltklima katastrophal sein. Es zeigt aber, dass materielle und egoistische Gründe einem ökologischen Lebenswandel hauptsächlich im Wege stehen. Da tut das Einstehen für die eigene Überzeugung, den Glauben an die Schöpfung und den Schöpfer not, so wie Agatha für ihren Glauben eintrat.

Leistungsdruck

Meldungen mehren sich, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler einem stetig steigenden Leistungsdruck in der Schule und ihrer Freizeit ausgesetzt sehen. Die Ansprüche an sie nehmen zu und immer mehr von ihnen fallen diesen zum Opfer. Burn-out bei Kindern und Jugendlichen? Schon lange nichts Besonderes mehr. Vielleicht liegt es daran, dass wir unseren Kindern zu viel Aufmerksamkeit schenken, vielleicht muten wir ihnen aber auch zu viel zu. Es tut auf jeden Fall gut, wenn wir auf Anzeichen achten, auf Aufbloderndes unter der Oberfläche, bevor es zu einem Flächenbrand wird. Vielleicht können wir die Marmortafel sein, die ein Grossfeuer abwenden kann.

Wir wünschen Ihnen Achtsamkeit in der kommenden Fastenzeit – für sich und Ihre Lieben.

Johannes Frank

Gedenkfeier für Drogenopfer am 6. Februar in Luzern

Würde geben, Versöhnung stiften

Den Tod von Menschen auf der Gasse nimmt die Öffentlichkeit kaum wahr. Der Gedenkgottesdienst in der Luzerner Matthäuskirche will auch 2020 die Verstorbenen würdigen und Zeichen der Solidarität mit ihnen und ihren Familien ermöglichen.

Im vergangenen Jahr sind wiederum 17 armuts- und suchtbetroffene Menschen gestorben. Der Drogenkonsum und die daraus resultierenden gesundheitlichen Schäden haben unter anderem auch bei sehr jungen Menschen zum Tod geführt. Ihrer aller zu gedenken, bedeutet Franz Zemp sehr viel. Der Seelsorger des Vereins Kirchliche Gassenarbeit sagt: «Drogenkonsumieren ist nach wie vor mit Schuldzuweisung verbunden, obwohl man weiss, dass die Gründe, weshalb jemand Drogen nimmt, komplex sind.»

Die öffentliche Feier tut gut

So freut sich Zemp besonders, dass auch immer einige Leute zur gottesdienstlichen Feier kommen, die nicht aus eigener Betroffenheit da sind, sondern, um ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen. Auch sind viele Angehörige dankbar, dass eine öffentliche Feier stattfindet. «Es tut ihnen gut, zu wissen, dass nicht vergessen geht, wie schmerzlich es ist, eine Tochter, einen Sohn, einen Bruder oder eine Schwester in der Familie zu haben, die wegen Drogen abgestürzt und gestorben ist», erläutert der Seelsorger. Aus Erfahrung weiss er, dass viele Familien sich nicht getrauen, über die Gründe des Todes ihres suchtbetroffenen Sohnes oder ihrer suchtbetroffenen Tochter zu reden. Und Zemp ergänzt: «Es gibt auch Eltern oder Verwandte, die hatten jahre- oder jahrzehntelang keinen Kontakt mehr zu suchtbetroffenen



Eine Kerze entzünden und der Verstorbenen namentlich gedenken. Bild: Jutta Vogel

Familienmitgliedern. Plötzlich sind sie mit der Todesnachricht konfrontiert. Es beginnt ein Prozess des Abschiedes und die Geschichte mit der Sucht in der eigenen Familie kommt erneut ins Bewusstsein. Der Tod ist dann der Punkt, diese aufzuarbeiten.» Das Gedenken kann ein kleiner Schritt

zur Versöhnung sein, ein bisschen inneren Frieden stiften.

Einladende Gedenkfeier

Die frohe Botschaft von einem Gott, der nicht verurteilt, scheint Franz Zemp dafür sehr passend: «Theologisch ist die Grosszügigkeit Gottes zentral in dieser Feier. Die Feier will Schuld wegnehmen und von Schuldgefühlen entlasten.» Mütter und Väter fühlen sich schuld am Drogenkonsum ihres Kindes, die Suchtbetroffenen selber haben Schuldgefühle – die Feier will helfen, sich davon zu lösen. So richtet sich die Feier an sehr viele Personen und möchte sie stärken: Menschen von der Gasse, für die der Tod täglich präsent ist und die um ihre Freundinnen und Freunde trauern, Angehörige, auch Mitarbeitende der Betriebe des Vereins Kirchliche Gassenarbeit und anderer Institutionen und auch jene Menschen, die einfach ihre Solidarität zum Ausdruck bringen möchten. Sie alle sind eingeladen.

Andreas Wissmiller / Franz Zemp

Gedenkfeier

Die ökumenische Gedenkfeier für Menschen, die an Drogen und ihren Folgekrankheiten gestorben sind, wird von Franz Zemp, Seelsorger des Vereins Kirchliche Gassenarbeit und Vertreter der katholischen Kirche Luzern, sowie von Beat Hänni, Vertreter der reformierten Kirche Luzern, gestaltet. Jugendliche des Kinder- und Jugendchores St. Anton-St. Michael Luzern singen dazu unter der Leitung von Thomas Walpen.

Do, 6.2., 19 Uhr, Matthäuskirche, Ecke Hertenstein-/Seehofstrasse, Luzern

Aus der Pfarrei

Agathafeier mit der Feuerwehr Buchrain

Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain
 Mitwirkung: Alphorngruppe
 Anschliessend Totengedenken auf dem Friedhof mit musikalischer Umrahmung.

Wir feiern das Patrozinium der heiligen Agatha



Büste der heiligen Agatha in der Pfarrkirche Buchrain.

Sonntag, 2. Februar, 10.45 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain
 Wir segnen kleine Brote, von denen Sie eines nach Hause nehmen können. Sie dürfen auch gerne selber Brot oder Kerzen zum Segnen in den Gottesdienst mitbringen. Der Kirchenchor wird uns in diesem Gottesdienst musikalisch begleiten. Beim anschliessenden Apéro lassen wir das Patroziniumsfest ausklingen.

Blasiussegen

Donnerstag, 6. Februar, 16.00 Uhr
Alterszentrum Tschann, Buchrain
 Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius. Darum wird der Blasiussegen nach dem Gottesdienst im Alterszentrum Tschann gesendet.

Weggottesdienst für Erstkommunionkinder

Sonntag, 9. Februar, 09.30 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain
 Die Erstkommunionkinder feiern einen Weggottesdienst (früher Vor-eucharistische Gottesdienste – VEG genannt). Auf dem Vorbereitungsweg zur Erstkommunion erleben die Kinder vier Weggottesdienste. Im Vordergrund stehen die Themen Brot, Wein und Gemeinschaft, untereinander und mit Jesus. Um einen Bezug zum Kirchenraum aufzubauen und die Kinder mit der Liturgie vertraut zu machen, finden die Weggottesdienste, im Gegensatz zu früher, nicht mehr im Pfarreisaal, sondern in der Pfarrkirche St. Agatha statt.

Ania Brun

Taizégebet

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr
Kirche St. Agatha, Buchrain
 Das Taizégebet ist von einfachen meditativen Gesängen, einfachen Versen und Stille geprägt. Anschliessend gibt es Tee und Kuchen.



Von Licht und Segen begleitet

An Mariä Lichtmess vom 2. Februar segnen wir Kerzen mit dem Anliegen, sie mögen uns zum Zeichen von Gottes Gegenwart werden. Wo immer wir gesegnete Kerzen entzünden, bitten wir Gott, er möge uns und die Menschen, an die wir denken, mit seinem Segen begleiten.

Gott segne dich und behüte dich.

*Er schaffe dir Rat
 und Schutz in allen Ängsten.
 Er gebe dir den Mut,
 aufzubrechen
 und neue Wege zu gehen.
 Er schenke dir die Gewissheit,
 heimzukommen.
 Gott lasse sein Angesicht leuchten
 über dir und sei dir gnädig.
 Gott sei Licht auf deinem Wege.
 Er sei bei dir, wenn du Umwege
 und Irrwege gehst.
 Er nehme dich bei der Hand und
 gebe dir Zeichen seiner Nähe.
 Er erhebe sein Angesicht auf dich
 und gebe dir seinen Frieden.
 Ganzsein von Seele und Leib.
 Das Bewusstsein
 der Geborgenheit.
 Ein Vertrauen, das immer grösser
 wird und sich nicht beirren lässt.*

*So segne dich die dreieine
 göttliche Gegenwart.
 AMEN*

Seniorenfasnacht Bueri-Perlen

«Mer send mit em Velo do
ond wend z Bueri ad Fasnacht go,
alli mached mit und blibid no lang fit!»

Samstag, 15. Februar, ab 13.00 Uhr
Pfarreisaal, katholische Kirche Buchrain

Mer freuid üs of en fasnächtliche Nomittag mit em Zunft-
meischter vo Ebike!

S Stimmigsduo Ruedi und Ruedi werd üs unterhalte.
D Guggemusig alte Garde vo de Noteheuer erfreut üs mit
fasnächtliche Kläng.

S Personal tued euch mit Spys und Trank verwöhne.
Es wird wie immer es feins Zobig vom Pfarreirat offeriert.
Mer freuid üs, wenn viele Seniorinne und Seniore ab
65 Jahr chömid und mit üs en gmüetliche Nomittag ver-
bringed.

*Em Name vom Pfarreirat Bueri-Perle,
de freiwillige Hälferinne ond Hälfer, für d Organisation
verantwortlich: Silvia und Martin Hofstetter*



Seniorenfasnacht 2019.

(Fotos: zvg)

Offenes Singen im Advent



(Foto: Doris Bühler)

Am 11. Dezember erklang, dank den geübten Stimmen des Kirchenchores, der gekonnten E-Piano-Begleitung von Anita Koch sowie einer grossen Schar von Singfreudigen, wunderbarer Gesang im Innenhof des Tschanns.

Doris Bühler

Adventsgeschichte in der Kinderecke



(Foto: Peter Henz)

Eine Schar von Kindern, Eltern und Grosseltern besammelte sich am Sonntag vor Weihnachten in der Kinderecke der Pfarrkirche, um sich auf das kommende Fest einzustimmen. Regula Henz erzählte spannend und lebendig das Bilderbuch «Eine Wintergeschichte». Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, welche bunte Sterne für die Dekoration der Kinderecke kreiert haben!

Gruppe Kinderecke und Regula Henz

Gruppen und Vereine

FrauenImPuls Buchrain-Perlen

Seniorenadventsfeier Buchrain

Am 13. Dezember durfte das Leitungsteam des FrauenImPuls Buchrain-Perlen rund 100 Seniorinnen und Senioren an der Adventsfeier im festlich geschmückten Pfarreisaal begrüßen.

Eröffnet wurde der besinnliche Nachmittag unter dem Motto «Schlitten mit Kaffee» und einem von den Gastgeberinnen selbst gebackenen Lebkuchen. Anschliessend wurden die Gäste durch die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse von Pamina Thalmann mit bezaubernd präsentierten Liedern überrascht.

Nach dem offiziellen Grusswort und einem poetischen Schlittengedicht von Stefan Betschen, Gemeinderat und Sozialvorsteher von Buchrain, führten die beiden Kirchenvertreter Carsten Görtzen und Felix Bütler-Staubli mit einer Geschichte durch die Besinnung. Anschliessend servierten die Betreuerinnen des FrauenImPuls den Gästen einen feinen Zvieriteller und ein Glas Wein. Es wurde viel erzählt und gelacht.

Beim beliebten Weihnachtsliedersingen mit Anita Koch am Klavier nahm der Schlitten wieder Fahrt auf. Dabei wurde das neue Liederbüchlein mit dem von Röbi Ruckli gestalteten Umschlag sehr gerühmt.

Zur Erinnerung an die Feier durften die Gäste einen von Patrizia Weber und ihren Helferinnen mit viel Liebe gebastelten Deko-Schlitten mit nach Hause nehmen.

Corina Hörler



*Schülerinnen und Schüler
der 4. Klasse von Pamina Thalmann.*

(Fotos: Corina Hörler)



Adventskranzen in Perlen

Verkauf von Adventskränzen: Erlös

Der Verkauf der Adventskränze ergab den stolzen **Reinerlös von 780 Franken** für das «Paradiesgässli», Anlaufstelle für Eltern mit Suchtproblemen und ihre Kinder im Maihof in Luzern.

Die Leitung bedankt sich mit grosser Freude für diese tolle Spende. **Ein riesiges Dankeschön** an die Binderinnen und Binder, die Schmückerinnen und Schmücker wie auch alle Verkäuferinnen und Verkäufer der Adventskränze für ihre grosse Mitarbeit!

Susi Niffeler

Sekretariat: Öffnungszeiten Faschnachtsferien

Von Montag, 17. Februar, bis Freitag, 28. Februar, ist das Pfarramt von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Ab Montag, 2. März, ist das Pfarramt wieder von 08.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Bei dringenden Seelsorgeanliegen erfahren Sie unter 041 444 30 20 die Notfallnummer des Seelsorgeteams.

Pfarrei aktuell

KINDER UND FAMILIEN



Kinderecke: Tiere

Februar: Fasnacht

Verkleidest du dich gerne an der Fasnacht? Vielleicht auch als Tier? Auf dem Kindertisch gibt es die Möglichkeit, Tiermasken mitzunehmen und selber zu gestalten. Egal ob für eine Party oder für die Fasnacht. Damit hast du sicher tierisch Spass.

Aschermittwoch, 26. Februar



(Foto: pixabay.com)

19.00, Pfarrkirche

Wir beginnen die Fastenzeit mit einer Feier mit Aschenauflegung.

Start der Brotaktion in den Bäckereien Habermacher und Brunner AG.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat Fasnacht

Das Pfarreisekretariat ist am Schmutzigen Donnerstag sowie am Gütismontag und -dienstag von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Zeit der Segnungen

Anfang Februar ist eine besondere Zeit der Segnungen: Kerzen-, Brot- und Blasiussegen fallen in diese Tage. Segnen bedeutet, jemandem etwas Gutes sagen – von lateinisch benedicere. Im «Ave Maria» kommt das Wort «gebenedeit» vor; es bedeutet schlicht «gesegnet».

Segnen, etwas Gutes sagen, ist etwas Schönes. Das dürfen und können alle. Wenn wir Menschen segnen, kann das mit einem einfachen Kreuzzeichen, zum Beispiel auf die Stirn, geschehen. Worte können lauten: «Gott segne dich», «Gott schütze dich», «Gott begleite dich». Wird Weihwasser verwendet, erinnert es an die Taufe. In der Taufe hat Gott uns für das ganze Leben Gutes gesagt: «Ich bin bei dir, was auch immer in deinem Leben geschieht. Bis über den Tod hinaus.»

Blasiussegen

Der heilige Blasius hat seinen Gedenktag am 3. Februar. Im Segen auf seine Fürbitte bitten wir um Gesundheit an Körper, Seele und Geist. Der Blasiussegen wird am **Samstag, 1. Februar, im Gottesdienst um 17.00 Uhr** und am **Sonntag, 2. Februar, im Gottesdienst um 09.30 Uhr** gespendet.

Kerzensegnung

Sie wird am Fest Darstellung des Herrn/Lichtmess (2. Februar) gefeiert und lässt uns an Christus denken, der gesagt hat: «Ich bin das Licht der Welt» und «ihr seid das Licht der Welt». Die Kerzensegnung findet ebenfalls am **1. Februar um 17.00 Uhr** und am **2. Februar um 09.30 Uhr** in den Gottesdiensten statt.

Brotsegnung

Der Gedenktag der heiligen Agatha ist der 5. Februar. In Erinnerung an ihr Martyrium wird in den Gottesdiensten Brot gesegnet. In Ebikon am **Samstag, 8. Februar, um 17.00 Uhr**. Traditionell wird dieser Gottesdienst von der Feuerwehr Ebikon/Dierikon mitgestaltet.

Andres Lienhard, Pfarreiseelsorger

Fleissige Hände gesucht

Osterkerze herstellen

Sie möchten der Pfarreiosterkerze Leben einhauchen und sie herstellen?

Dann suchen wir genau Sie! Jede Osterkerze wird in einer bunt gemischten Gruppe von Hand hergestellt. Wir freuen uns auf viele kreative Hände.

An folgenden Daten können Sie mithelfen:

Dienstag, 3. März
Mittwoch, 11. März
Freitag, 27. März
Donnerstag, 2. April
Jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr im Pfarreiheim.

Anmeldung bis 2. März an Nicole Oppliger-Burri, 079 331 58 82, oder an das Pfarreisekretariat, 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch.



OSTERKERZE



Fastenzeit in der Pfarrei Ebikon

«Ich ernte, was ich säe»



Reiche Ernte.

(Foto: shutterstock.com)

Nein – leider habe ich keinen grünen Daumen. Da verlasse ich mich ganz auf andere, die sich über ihren grünen Daumen freuen dürfen und mit Herzblut ihre Pflanzen giessen oder ihren Garten pflegen. Meine Bewunderung haben sie allemal.

Aber bis man ernten kann – da gibt es sehr viel zu tun. Und manchmal macht die Natur mit ihren Kapriolen und oft auch Katastrophen einen dicken Strich durch die Rechnung. Und der Klimawandel ist wieder einmal mehr in aller Munde.

Ökumenische Kampagne

Bis die Menschen in den Ländern des Südens ihre Produkte auf dem Markt an den Mann und an die Frau bringen können, müssen oft viele Hindernisse überwunden werden. Die Hilfswerke Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein sensibilisieren uns in der diesjährigen Fastenzeit auf das Säen, Wachsen und Ernten. Die Hilfswerke sehen

bei ihren Besuchen oft, wie traditionelles Wissen über das regionale Saatgut bedroht ist und damit auch die Ernährung dieser Menschen. Im Niger, in Guatemala oder in Peru legen die Menschen wieder Wert auf lokales Saatgut und können sich so beispielsweise besser gegen die Folgen der Klimaerwärmung wappnen. Andere Kleinbäuerinnen und Kleinbauern lassen sich schulen in nachhaltiger und effizienter Landwirtschaft.

Die Zukunft sichern

Mit dem Slogan der Ökumenischen Kampagne «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert» begehen wir diese Zeit des Nachdenkens und der Solidarität und fühlen uns verbunden mit den Menschen im Süden. Verschiedene Angebote in der Pfarrei laden Sie ein, über das Säen, Wachsen und Ernten nachzudenken.

Für das Pfarreiteam:
Regina Osterwalder

Fastenopferunterlagen

In der Woche vom Aschermittwoch werden die Fastenopferunterlagen an alle Haushaltungen versandt. Falls Sie weitere Exemplare möchten, liegen diese in der Pfarrkirche, in der Franziskus-Kapelle sowie im Pfarreiheim auf oder können im Pfarreisekretariat bezogen werden.

Ein herzliches Dankeschön den treuen Helferinnen und Helfern unter der Leitung von Walter Graf für das Einpacken und Versenden.

Spiritueller Impuls

Nur eine Frage



*«Hast du Vater und Mutter?»,
fragte ein Mensch Gott.*

*«Nein»,
antwortete dieser.*

*«Eine Familie?»
«Vielleicht»*

*«Einen Freund oder eine Freundin?»
«Ich weiss es nicht»*

*«Dann hast du also niemanden,
der zu dir steht ...»*

*«Wenn du meinst ...»,
sprach Gott.*

Andres Lienhard, Pfarreiseelsorger

(Foto: pixabay.com)

Sternsingen – mach dich of de Wäg ...

... folg dem helle Stärn ...

Knapp vierzig Kinder sind dieser frohen Einladung gefolgt und waren als Sternsinger unterwegs; in allen Heimen, bei Quartiervereinen, auf verschiedensten Plätzen und vor allem bei ganz vielen Familien.

Mit grosser Begeisterung und beherztem Engagement haben sie gesungen, gesegnet und gesammelt. «Frieden! Im Libanon und weltweit»; stolze Fr. 4128.75 werden wir an dieses Missio-Projekt überweisen können! Von Herzen ein grosses Danke allen, die gespendet haben, und auch allen Eltern, die uns unterstützt und begleitet haben. Kathrin, einmal mehr: das neue Sternsingerlied ist wunderbar ... «mer wünschted Frede för d Wält ...»

*Kathrin Kaufmann, Pia Kuhn,
Evi Landolt, Rita Lussi,
Pia Pfister und Lia Wymann*

(Fotos: Rita Lussi)



Kirchgemeinde aktuell

Kündigungen von Rita Lussi, Kathrin Pfyl und Cornelia Portmann

Rita Lussi, Katechetin RPI, wird ab Sommer 2020 ein Sabbatjahr einziehen. Aus diesem Grunde hat sie leider ihre Stelle bei der Kirchgemeinde gekündigt, was wir sehr bedauern.

Bedauerlicherweise hat auch Kathrin Pfyl, Pfarreiseelsorgerin, ihre Kündigung eingereicht. Sie hat ganz in der Nähe ihres Wohnorts eine Stelle gefunden. Dies kommt ihr als Familienfrau sehr gelegen.

Leider hat auch Cornelia Portmann, Sachbearbeiterin der Geschäftsstelle, ihre Anstellung bei der Kirchgemeinde gekündigt, weshalb wir eine/n Nachfolger/in suchen.

Die Mitarbeiterinnen werden zu einem späteren Zeitpunkt verabschiedet.

Mark Pfyffer, Kirchenrat Ressort Personelles

Gruppen/Vereine

FrauenNetz Ebikon

Winterwanderung: Rundweg in Engelberg bis ans «Ende der Welt»

Wir freuen uns auf eine gemütliche Winterwanderung. Der Weg ist gut angelegt, auf der sonnigen Seite in Engelberg. Zu Beginn hat es für ca. 15 Minuten einen etwas steilen Aufstieg, danach ist der Weg leicht ansteigend. Wanderzeit ca. 1 ½ Stunden, Mittagsrast. Rückweg ca. 1 Stunde. Verpflegung unterwegs aus dem Rucksack oder im Restaurant «Ende der Welt» (Gerstensuppe, Tagesmenü, Rüebltorte), je nach Wunsch.

Ebenfalls auf der Sonnenseite machen wir eine leichtere, gemütliche Variante auf einem ebenen Weg von ca. 2 Stunden (inkl. Rückweg). Verpflegung in einem Restaurant.

Datum:	Freitag, 7. Februar
Treffpunkt:	10.00 Uhr beim Torbogen, Bahnhof Luzern
Kosten:	Zone 10 und Tageskarte Luzern–Engelberg Fr. 13.00
Rückfahrt:	Engelberg ab 15.02 Uhr, Ankunft Luzern ca. 16.00 Uhr
Ausrüstung:	warme Schuhe mit gutem Profil, Sonnenbrille und Sonnencreme
Auskunft:	Margrit Lötscher, 041 440 37 60, oder Margrit Odermatt, 041 440 52 00.

Blauring Ebikon

Rückblick: Kerzenziehen

Was gibt es Schöneres, als in der Weihnachtszeit mit seinen Liebsten Zeit zu verbringen? Aus diesem Grund fand bereits zum zweiten Mal unser Kerzenziehen statt. In einer gemütlichen Atmosphäre durften wir zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen, durchmischt von Jung bis Alt. Alle verliessen uns anschliessend mit einer wunderschönen farbigen Kerze und strahlendem Gesicht. Wir freuen uns bereits wieder aufs nächste Jahr!



Ausblick: Sommerlagermotto an der Fasnacht

Am Fasnachtsumzug am Gütisdienstag, 25. Februar, stellen wir unser Sommerlagermotto vor. Dieses Jahr gehen wir ins Kantonslager mit dem Motto «Tauch ih – bes debi». Wie jedes Jahr möchten wir unser Sommerlager auch für Mädchen öffnen, die nicht im Blauring sind. Ab der zweiten Primarklasse sind alle herzlich willkommen.

Bild und Text: Andrina Grüter


 Pfarrei Buchrain-Perlen

Taufe
1. Februar

Dilara und Denis Maurer

Unsere Verstorbenen
1. Januar

Hermine Bucheli, 1927

3. Januar

Monika Scherer-Müller, 1952

16. Januar

Andreas Kieliger, 1974

Kollekten

Bistum: Universität Freiburg	165.75
Fachstelle für Schuldenfragen	209.80
Caritas: eine Million Sterne	240
Ranftreffen	92.50
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	2963.75
Frauenhaus Luzern	156.40
Peace Brigade	171.80
Bistum: Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen	281.90


 Pfarrei Ebikon

Taufen
2. Februar

Eliah Noé Widmer

16. Februar

Felix Gisler

23. Februar

Liliana Moscollo

Unsere Verstorbenen
15. Dezember

Margrith Furger, 1947

20. Dezember

Lisbeth Giger-Zingg, 1943

26. Dezember

Albert Schlauss-Suttrop, 1935

31. Dezember

Margrith Joho-Brander, 1943

1. Januar

Margrit Meier-Abächerli, 1922

2. Januar

Rosa Widmer, 1926

3. Januar

Gabriela Sieber-Trüeb, 1963

4. Januar

Theres Häller-Arnet, 1928

René Steiner, 1952

11. Januar

Margrit Achermann, 1946

Gedächtnisse
1. Februar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Emil und Gritli

Widmer-Portmann

8. Februar, 17.00, Pfarrkirche

Jzt. für Jakob Hug-Felber

Jzt. für Margrit Odermatt-Seeberger

Jzt. für Bertha Sticher-Niederberger

29. Februar, 17.00, Pfarrkirche

Dreissigster für Theres Häller-Arnet

Jzt. für Hans Wanner-Ineichen

Jzt. für Tobias Kammermann

Kollekten

Schweizerische Stiftung für die Familie	148.20
Unicef	384.55
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	4767.30
Fidei Donum	102.80
Schweizerischer Blindenbund	428.75
Friedensdorf Broc	237.00
Kinderhilfe Emmaus	179.50
Missio-Aktion Sternsingen	4128.75


 Pfarrei Root

Gedächtnisse
9. Februar, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Jakob und Marie

Gretener-Schacher und Söhne

und Schwiegertöchter

Jzt. für Josef Bründler-Koller

16. Februar, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Adolf Heer-Stalder

Jzt. für Sophie Herzog-Schmid

23. Februar, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Gottfried Leuenberger

Kollekten

Bistum: Universität Freiburg	196.40
Fachstelle für Schuldenfragen, Luzern	340.65
Caritas: eine Million Sterne	313.70
Betagtenfonds	
Alterssiedlung Root	235.85
«tut», Kinder- und Jugendmagazin	236.70
Bistum: Kinderspital	
Bethlehem	3492.55
Spitex Rontal	841.95
Seevogtey, Mutter- und Kinderhaus	202.55
Pamoja - Zusammen für Bildung in Tanzania	2200.00
Kerzenkasse	3296.05
Antoniuskasse	728.70

Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Pastoralraum

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 80, regina.osterwalder@kathrontal.ch

Beat Jung, Leitender Priester
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Schulstrasse 7, 6037 Root
041 455 00 60, lukas.briellmann@kathrontal.ch

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
041 444 30 20, felix.buetler@kathrontal.ch

Sekretariat Pastoralraum
Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum
Marcel Bucher, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
Esther Häusermann,
esther.haeusermann@kirchenrontal.ch
Uta Siebel Müller, uta.siebel@kirchenrontal.ch
Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di–Fr, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindevorband (KGV)

Peter Kaufmann, Präsident des Vorstandes
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
079 719 41 61, peter.kaufmann@kathrontal.ch

Geschäftsstelle KGV
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

Pfarreien

St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Donatella Stäheli und Klara Vogel
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.00–12.00
Kirchgemeinde: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Kirchgemeindepäsident: Peter Kaufmann
041 444 30 20, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Donatella Stäheli, 041 444 30 20
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Reservierungen Kirchenzentrum/Sakristan:
Thomas Scheidegger,
041 440 31 55, reservierungen.buchrain@kathrontal.ch

St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
Erna Buchs und Karin Eiholzer
041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00
Kirchgemeinde: Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch
Geschäftsführerin: Monika Zwahlen
Kirchgemeindepäsident: Urs Kaufmann
041 444 04 80, urs.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Karin Eiholzer, 041 444 04 80
pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Reservierungen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer
079 606 95 51, reservierungen.ebikon@kathrontal.ch

St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root
Irene Lindegger
041 455 00 60, sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag–Freitag: 08.30–11.30
Kirchgemeinde: Schulstrasse 7,
Kirchgemeindepäsident: Peter Gürber
041 455 00 60, peter.guerber@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Doris Mattle, 079 418 99 38
pfarreiblatt.root@kathrontal.ch
Reservierungen Pfarreiheim:
Anita Rohrer, Montag–Freitag: 08.00–11.00
079 374 74 16, reservierungen.root@kathrontal.ch



Sa 1. Februar 17.00 Pfarrkirche	Agathafeier mit der Feuerwehr Buchrain Mitwirkung: Alphorngruppe Predigt: Felix Bütler-Staubli Kollekte: Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal
So 2. Februar 10.45 Pfarrkirche	Darstellung des Herrn Lichtmess Gottesdienst (E) mit Kerzen- und Brotsegnung Patrozinium der heiligen Agatha mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal Anschliessend Apéro
Do 6. Februar 16.00 AZ Tschann	Gottesdienst (K) mit Blasiussegen
So 9. Februar 09.30 Pfarrkirche	5. Sonntag im Jahreskreis Weggottesdienst (Voreucharistischer Gottesdienst - VEG) Gottesdienst (K) Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
Mi 12. Februar 19.30 Pfarrkirche	Taizégebet
Do 13. Februar 09.00 Pfarrkirche 19.30 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K) Christliche Meditation
So 16. Februar 10.45 Pfarrkirche	6. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (K) Predigt: Felix Bütler-Staubli Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge
Di 18. Februar 18.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 23. Februar 10.45 Pfarrkirche	7. Sonntag im Jahreskreis Gottesdienst (E) Predigt: Beat Jung Kollekte: Stiftung Theodora

Mi 26. Februar 18.00 Pfarrkirche	Aschermittwoch Gottesdienst (E) mit Aschenausteilung
So 1. März 10.45 Pfarrkirche	1. Fastensonntag Gottesdienst (K) Predigt: Andres Lienhard Kollekte: SolidarMed



Sa 1. Februar 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kerzen- segnung und Blasiussegen Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Terre des hommes Schweiz; Perspektiven für Jugendliche
So 2. Februar 09.30 Pfarrkirche	Darstellung des Herrn/ Lichtmess Gottesdienst (K) mit Kerzen- segnung und Blasiussegen Mitgestaltung: Kantorengruppe Santa Maria Predigt: Andres Lienhard Kollekte: Terre des hommes Schweiz; Perspektiven für Jugendliche
Mi 5. Februar 06.30 Pfarrkirche	Hl. Agatha Morgenlob
Do 6. Februar 09.30 Pfarrkirche 15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Gottesdienst (K)
Fr 7. Februar 15.00 Känzeli	Gottesdienst (K)
Sa 8. Februar 17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)/Agathafeier mit Brotsegnung Mitgestaltung: Feuerwehr Ebikon-Dierikon Predigt: Kathrin Pfyl Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut

So	9. Februar	5. Sonntag im Jahreskreis
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Kathrin Pfyl	
	Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut	
Mi	12. Februar	
06.30	Pfarrkirche	Morgenlob
Do	13. Februar	
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (K)
Sa	15. Februar	
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Regina Osterwalder	
	Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge	
So	16. Februar	6. Sonntag im Jahreskreis
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Regina Osterwalder	
	Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge	
Do	20. Februar	Schmutziger Donnerstag
09.30	Pfarrkirche	kein Gottesdienst
15.00	Höchweid	kein Gottesdienst
Sa	22. Februar	
17.00	Pfarrkirche	Fasnachtsgottesdienst (E)
	Mitgestaltung: Gluggsi-Musig Ebikon	
	Predigt: Beat Jung	
	Kollekte: Tischlein deck dich	
So	23. Februar	7. Sonntag im Jahreskreis
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung	
	Kollekte: Tischlein deck dich	
Mi	26. Februar	Aschermittwoch
19.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Segnung und Auflegung der Asche
Do	27. Februar	
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00	Höchweid	Gottesdienst (E)
Fr	28. Februar	
15.00	Senevita	Gottesdienst (K)
Sa	29. Februar	
17.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Andres Lienhard	
	Kollekte: Kovive	

So	1. März	1. Fastensonntag
09.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Andres Lienhard	
	Kollekte: Kovive	



Sa	1. Februar	Lichtmess
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K) mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
	Predigt: Johannes Frank	
	Musikalische Gestaltung: Rondo Allegra	
	Kollekte: Hospiz Zentralschweiz	
So	2. Februar	Lichtmess
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
	Predigt: Johannes Frank	
	Musikalische Gestaltung: Rondo Allegra	
	Kollekte: Hospiz Zentralschweiz	
Di	4. Februar	
09.00	Morgenrot	Gottesdienst (K)
Mi	5. Februar	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
14.00	Michaelskreuz	Agatha-Rosenkranz
Fr	7. Februar	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	8. Februar	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Kollekte: Stiftung Theodora	
So	9. Februar	5. Sonntag im Jahreskreis
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Mitgestaltung: Feuerwehr Root	
	Kollekte: Stiftung Theodora	
	Anschliessend Apéro, siehe Seite 18	
Di	11. Februar	
09.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) in freier Form

Mi	12. Februar	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	14. Februar	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	15. Februar	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung	
	Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge	
So	16. Februar	6. Sonntag im Jahreskreis
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	Predigt: Beat Jung	
	Bistumskollekte: Unterstützung der Seelsorge	
Mi	19. Februar	
08.00	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr	21. Februar	
16.00	Dorf Huus, Root	Gottesdienst (K)
Sa	22. Februar	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Rainer Groth	
	Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut	
So	23. Februar	7. Sonntag im Jahreskreis
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Rainer Groth	
	Bistumskollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut	
Mi	26. Februar	Aschermittwoch
08.00	Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
19.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	mit Aschenausteilung (siehe Seite 18)	
Fr	28. Februar	
16.00	Unterfeld	Gottesdienst (K)
Sa	29. Februar	
18.30	Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Kollekte: Antoniushaus, Solothurn	
So	1. März	1. Fastensonntag
10.00	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	Predigt: Lukas Briellmann	
	Kollekte: Antoniushaus, Solothurn	

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 18.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 7.2. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche

Montags 16.00 Altersheim Unterfeld

Montags 18.00 Kirche Dierikon

Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für

Priester/Priesterberufungen

Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Dann sind wir gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Renata Huber-Wirthner, 041 444 04 87,
renata.huber@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Kathrin Pfyl, 041 444 04 83,
kathrin.pfyl@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Johannes Frank, 041 455 00 64
johannes.frank@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Beat Jung, 041 440 22 93, beat.jung@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Exerzitionen im Alltag

Mit Leib und Seele beten – Auszeit im Alltag

Nehmen Sie sich täglich zehn Minuten Zeit, um den Tag zu reflektieren, und Sie werden sich neu entdecken. Tun Sie Ihrer Seele jeden Tag etwas Gutes. Nutzen Sie die Fastenzeit, um in Ihr «Innenleben» einzutauchen und für Ihr «Seelenleben» Kraft zu tanken. Nehmen Sie sich dafür während vier Wochen bewusst jeden Tag eine kleine Auszeit. Gönnen Sie sich einen Moment Ruhe und richten Sie Ihr Leben nach dem Wesentlichen aus. Tanken Sie Energie und verbinden Sie sich mit Gott. Zeitpunkt, Ort und Dauer bestimmen Sie für sich selber. Anregungen zur Gestaltung dieser Auszeiten erhalten Sie an drei Kursabenden im März.

Säen, hegen und pflegen, blühen

Die Bibel kennt wunderbare Texte zu Samen und Saat, zum Wachsen und Blühen. Wir nutzen diese Bilder und Texte als Anregung für die persönliche spirituelle Vorbereitung auf Ostern. Was will ich säen, was kann ich aus mir heraus säen? Wie kann ich Gesätes hegen und pflegen? Was hilft mir dabei, Dinge sich entwickeln zu lassen? Was kommt zum Blühen? Was darf aufbrechen und gesehen werden? In der Zeit zwischen den Kursabenden können die Bilder im persönlichen Prozess reifen und im Alltag ihren Platz finden.

Ablauf der drei Kursabende

- Wir treffen uns an drei Dienstagabenden in der Pfarrkirche mit jeweils einem thematischen Impuls.
- Austausch über die Erfahrungen der Wochen stiller Zeit (Meditation).
- Für Ihre persönlichen Auszeiten unter der Woche erhalten Sie von der Begleitung Impulse und Anregungen. Auf Wunsch kann im persönlichen Gespräch der Prozess reflektiert und vertieft werden.



(Foto: Michaela Zurfluh)

Termine und Themen

03. März	19.30–21.00 Uhr	wage zu säen
17. März	19.30–21.00 Uhr	hege und pflege
31. März	19.30–21.00 Uhr	wage zu blühen

Die drei Abende bauen aufeinander auf.

Vorkenntnisse sind keine nötig.

Ort: Pfarrkirche Root
Begleitung: Cornelia Wolanin

Anmeldung bis 28. Februar und weitere Informationen bei Cornelia Wolanin, Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 63, cornelia.wolanin@kathrontal.ch, oder direkt über www.pfarrei-root.ch.

Wir gratulieren

3. Februar
Josef Roth, 1940

12. Februar
Rosa Petermann, 1940

18. Februar
Frieda Schurtenberger, 1935

22. Februar
Antonietta Fiore, 1929

Pfarrei aktuell

Seniorenfasnacht



Seniorenfasnacht 2019. (Foto: M. Jossi)

Im Pfarreiheim findet am **Freitag, 21. Februar, ab 13.30 Uhr** die traditionelle Seniorenfasnacht statt.

Der Eintritt ist frei und ein feines Zobia wird offeriert. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Bruno Koch und für die fröhliche Stimmung sorgen viele Masken. Das OK freut sich auf ein buntes Maskentreiben!

Kinderfasnacht mit dem Club junger Familien und den Rontal Guuggern



Kinderfasnacht 2019. (Foto: S. Eberhard)

Gerne laden wir Sie am Samstag, 1. Februar, von 14.00 bis 17.00 Uhr in die Arena Root zu einer «rüüdigen» Fasnachtsparty ein. Alle sind herzlich willkommen, eine Kinderbetreuung steht nicht zur Verfügung. Der Eintritt ist kostenlos und für alle Kinder gibt es ein Gratiszvieri.

Auskunft:
Monika Sattler, 079 409 73 85
simi-s@bluemail.ch

Agatha-Gottesdienst der Feuerwehr Root



(Fotos: Lukas Briellmann)

Die Feuerwehr Root steht im Dienst der Bevölkerung und ist unerlässlich für die Sicherheit in den Gemeinden Root, Gisikon und Honau. Im Gottesdienst vom **Sonntag, 9. Februar, 10.00 Uhr**, der von Mitgliedern der Feuerwehr mitgestaltet wird, danken wir für deren Einsatz und bitten um Gottes Segen.

Mit Ihrer Teilnahme an diesem Tag können Sie Ihren Dank und Ihre Unterstützung für unsere Feuerwehr ausdrücken. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Apéro im Feuerwehrdepot, Oberdorf 2, Root, eingeladen.

*Kari Rogenmoser, Kdt FW Root
Lukas Briellmann, Pfarreileiter*

Aschermittwoch, 26. Februar, 19.00 Uhr

Der Aschermittwoch markiert den Beginn der Fastenzeit. Fasnachtskostüme und Schminke haben ausgedient. Ungeschminkt und unverkleidet, so, wie wir sind, dürfen wir zu Gott kommen. Er zeigt uns den Weg zum Leben und ruft uns zu: «Kehrt um zu mir mit ganzem Herzen!» Im Gottesdienst am Aschermittwoch stellen wir uns diesem Ruf, geben der Lebensbotschaft Gottes Raum in unserem Leben. Es ist einen Versuch wert.



Aschestation

Nicht alle haben die Möglichkeit, zum Beginn der Fastenzeit den Aschermittwochgottesdienst zu besuchen. Deshalb werden wir neu in den Kirchen Root und Dierikon je eine «Aschestation» einrichten.

Vom Aschermittwoch bis und mit dem ersten Fastensonntag können Sie dort individuell hingehen, sich von den Gebeten leiten lassen, sich still auf die Fastenzeit einlassen und mit der Asche sich selbst ein Zeichen setzen. Gerade auch für Kinder ist dies eine besonders zugängliche Form.

Neue Lektorinnen und Lektoren gesucht



(Foto: Lukas Briellmann)

*Trage das Wort Gottes vor,
damit seine Kraft sich in den Herzen der
Menschen auswirke.*

*Aus dem Ritus
zur Beauftragung von Lektoren*

Lektor heisst auf lateinisch: der Vorleser. Wir geben dem Wort Gottes unsere Stimme. Im Gottesdienst geben die Lektorinnen und Lektoren auch den Anliegen der Gemeinde eine Stimme, indem sie die Fürbitten lesen. Häufig gehört auch die Mithilfe beim Austeilen der heiligen Kommunion dazu.

Die Lektorengruppe besteht aus Frauen und Männern mit ganz unterschiedlichem beruflichem Hintergrund: Handwerker und Akademiker, Mütter und Alleinstehende, Pensionierte und in der Ausbildung Stehende – sie alle tragen zu einer guten Mischung bei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie diese wertvolle Aufgabe als Lektorin oder Lektor bei Gottesdiensten in Root und Dierikon übernehmen?

Bitte melden Sie sich bei

Irene Lindegger, 041 455 00 60, oder
sekretariat.root@kathrontal.ch

Pfarreistatistik 2019

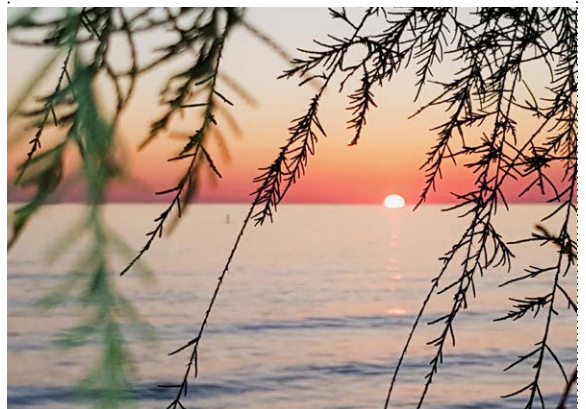
	2019	2018
Beerdigungen	26	29
Erstkommunion	34	27
Firmung	35	30
Taufen total	37	32
davon auswärtige Kinder	11	11
Trauungen	22	26
davon mit Ehedokument	16	22
Gottesdienste total	235	228
(ohne Beerdigungen, Taufen, Trauungen)		
Kirchenaustritte	73	41
Kircheneintritte	3	0
Spenden total	47 024.45	42 794.55
Antoniuskasse	5 221.60	7 231.90

Aus der Antoniuskasse wurden Fr. 10 180.50 für die Unterstützung von Familien und Einzelpersonen in der Pfarrei Root verwendet.

10 180.50 6564.15

Jahr der Bilder

(M)ein Kirchenbild



(Foto: Tonja Fiore)


*«Wenn ich ins Wasser springe,
tauche ich in ein Meer
voller Möglichkeiten.»*

Tonja Fiore

■ **Sa 1.2./14.00–17.00: Kinderfasnacht**
 Club junger Familien und Rontal Guugger, Arena Root. Rüdige Fasnachtsparty. Keine Kinderbetreuung. Eintritt frei, Gratiszvieri für alle Kinder. Auskunft: Monika Sattler, 079 409 73 85 oder simi-s@bluemail.ch.

● **Di 4.2./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag an: Annelise Zanutta, 041 440 57 60/078 606 57 60.

■ **Di 4.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: C. Wolanin, 041 455 00 63.

 **Di 4.2./19.30: Spurguppe Kleine Christliche Gemeinschaften**
 Pfarrkirche Ebikon. Wir kommen zusammen für Austausch im Glauben, biblischen Impuls und Gebet. Herzliche Einladung!

■ **Mi 5.2./19.00–20.15: Schriftzüge/Handlettering**
 Frauenforum Root, Büro Maxima, Tschannhof, Buchrain. Unter fachkundiger Leitung von Ruth Fries Karten mit coolen Schriften und Buchstaben gestalten. Fr. 20.- (Nichtmitglieder Fr. 25.-). Anmeldung bis 3. Februar an Sibylle Kieliger, 041 420 02 78 oder sibylle.kieliger@hotmail.com.

● **Do 6.2./09.00–11.00: Bärliland**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 J. Fr. 5.-. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.

▲ **Do 6.2./09.30–11.00: Offenes Eltern-Kind-Singen**
 Reformiertes Begegnungszentrum Ronmatte. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Leitung: Sandra Wey-Barth. Info: sandra.vey@lu.ref.ch oder 041 320 54 36.

▲ **Do 6.2./18.00–20.00: «games and more»**
 Bibliothek Buchrain. Jugendliche von 1. bis 3. Oberstufe sind eingeladen zum Spielen und Austauschen. Info: Sibylle Lang, 079 888 48 20 oder sibylle.lang@kathrontal.ch.

▲ **Do 6.2./19.30: Vortrag Selbsthypnose**
 FrauenImPuls, Pfarreisaal, kath. Kirche. Immer mehr Aufgaben in immer weniger Zeit. Doch was, wenn «Nebenwirkungen» auftreten? Selbsthypnose! Referentin: Hypnosetherapeutin Stephanie Aubert. Fr. 25.- (Nichtmitglieder Fr. 30.-). Ohne Anmeldung. Info: bettina.krummenacher@fip-buchrain-perlen.ch oder 041 420 31 78.

● **Fr 7.2.: Winterwanderung in Engelberg**
 FrauenNetz Ebikon. Rundweg in Engelberg bis ans «Ende der Welt». Siehe Seite 11.

▲ **Mo 10.2./14.00–16.00: Café Grüezi**
 Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-, Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

■ **Di 11.2./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
 Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Chregi Maurer, 041 450 25 48.

■ **Di 11.2./12.10: Wandervögel**
 Bahnhof Gisikon-Root, Abfahrt 12.18 Uhr. Umsteigen in Luzern in Richtung Dallenwil. Von dort wandern wir nach Stans. Billette lösen bis Dallenwil, retour. Auskunft: Margrit Rütter, 041 450 18 48.

■ **Di 11.2./13.30–17.00: Kinder-Mami-Treff**
 Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.

● **Di 11.2./14.00: Singrunde für Senioren**
 FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

● **Mi 12.2./14.00–16.00: Café Mix**
 Pfarreiheim. Menschen aus der Region und aus aller Welt treffen. Kinder sind willkommen. Fr. 5.-. Auskunft: Trix Unternährer, 041 440 81 19.

▲ **Do 13.2./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
 Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12 (Gebäude der Bibliothek, 1. Stock). Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Prisca Perez, 079 244 17 15.

- Do 13.2./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 J.
Fr. 5.–. Kontakt: Ramona Lager, 078 721 98 21.
- Do 13.2./13.30: Jassen für Senioren**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Yvonne Fuchs,
041 450 03 38 oder yvonne-fuchs@bluewin.ch.
- Do 13.2./14.00: Foto-Show Wanderjahr 2019**
Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal, kath. Kirche. Rückblick aufs Wanderjahr 2019 durch Walter Püntener. Anschliessend offeriertes Wanderpicknick. Details siehe Anschlagkästen.
- Fr 14.2./14.30–16.30: Zwärgehüsl**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath. Kirche. Für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren.
Fr. 6.–/Kind (Fr. 10.– Geschwister).
Anmeldung bis Donnerstag vor Betreuungstag an Prisca Perez, 079 244 17 15.
- Fr 14.2./09.30–11.00: jufalino (Pastoralraum)**
Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammen- sein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und ge- sundes Znüni. Anmeldung bis Do-Abend an mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.
- Fr 14.2./19.00: Fondue-Plausch**
Kolpingsfamilie Ebikon, Sprötze Hüsl. Gemütlicher Fondue-Plausch unter dem Motto «Fondue isch guet und git e gueti Luune!»
- Sa 15.2./ab 13.00: Seniorenfasnacht**
Pfarreisaal Buchrain, siehe Seite 5.
- Fr 21.2./13.30: Seniorenfasnacht**
Pfarreiheim. Musikalische Unterhaltung, feines Zobia offeriert, Eintritt frei, Masken herzlich willkommen! Siehe Seite 18.
- So 1.3./14.00–17.30: «Alte Fasnacht» im Sonntigs-Kafi**
Sonntigs-Kafi, Mehrzweckraum Tschann. Unterhaltsamer Nachmittag mit Musik, gluschtigen Tor- ten und Desserts! Wir freuen uns auf viele Gäste, mit oder ohne Verkleidung.

Ausblick

Fasten- und Verzichtwoche



(Foto: marabu-fotografik.ch)

Nach der Fasnacht ist Fastenzeit. Anfang März findet die Fasten- und Verzichtwoche statt. Sie beinhaltet den gänzlichen Verzicht auf feste Nahrung *oder* bewusstes Verzicht auf etwas Selbstgewähltes. Die Woche ist begleitet und die Teilnahme am Programm ist erwünscht, aber nicht verpflichtend.

Einstimmungsabend: Dienstag, 3. März,
Kirchenzentrum Höfli, Ebikon
Programm: Donnerstag, 5. März, bis
Donnerstag, 12. März, jeweils 19.00 bis ca. 20.30 Uhr,
abwechslungsweise in Root und Ebikon

Programmteile sind beispielsweise Engel als Begleiter, Leberwickel, Fussmassage, Geschichten, das Buch Tobit und mehr. Detailinformationen erhalten Sie im persönlichen Gespräch mit den unten aufgeführten Kontaktpersonen. Die Woche wird ab mindestens 15 Teilnehmenden durchgeführt.

Anmeldung bis Dienstag, 25. Februar – wir freuen uns:
Pia Pfister, Katechetin, Pfarrei Ebikon
041 444 04 82/078 802 97 66,
pia.pfister@kathrontal.ch
Pietsch Dubach, Katechet, Pfarrei Root
041 455 00 62/079 238 88 37,
pietsch.dubach@kathrontal.ch

Redaktionsschluss für das März-Pfarreiblatt:
3. Februar

Wie sich die katholischen Schulen in der Schweiz positionieren

Traditionell am Puls der Zeit

Wie behaupten sich katholische Schulen in der Schweizer Bildungslandschaft? Wen sprechen sie an und was haben sie «mehr» zu bieten als andere Schulen? Der Verband Katholische Schulen der Schweiz gibt Auskunft, das Gymnasium St. Klemens Ebikon ein konkretes Beispiel.

Franco Luzzatto unterrichtet mit Begeisterung seit 21 Jahren. Der Prorektor von St. Klemens in Ebikon erklärt die Struktur dieses Gymnasiums, liebevoll «Klemi» genannt. Zur Schule gehöre das Kurzzeitgymnasium sowie die eine Tagesstruktur bietende Tagesschule. Hervorgegangen, so Luzzatto, sei das heutige Gymnasium aus einer Gründung der Pallottiner-Gemeinschaft vor bald 90 Jahren, welche das Gymnasium dann im Jahr 2000 in eine Stiftung überführt habe. Die Schule führe wie die Kantonsschulen zur allgemeinen Matura und finanziere sich hauptsächlich durch die Pro-Kopf-Bei-

träge des Kantons. Der Prorektor zeigt sich aber auch dankbar, dass Kollektiven und andere Zuwendungen das Gymnasium ideell und materiell unterstützen.

Drei Säulen geben Profil

Was unternimmt St. Klemens, um in der Bildungslandschaft attraktiv zu bleiben? Immerhin sind auch im Ebikon Kurzeitgymnasium die Schüler*innenzahlen in den letzten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung gesunken. Franco Luzzatto rechnet zum einen wieder mit geburtenstärkeren Jahrgängen, zum anderen habe sich die Schule mit drei Säulen ein klares Profil für ihr Wirken gegeben und 2019/20 explizit eingeführt. «Alle drei Säulen entstanden in einem gemeinsamen Prozess von Stiftungsrat, Schulleitung, ehemaligen und jetzigen Schüler*innen», erklärt der Prorektor erfreut. Und alle drei seien mit Formen der Digitalisierung

verbunden: (1) die Lernförderung, (2) die Verantwortungsschulung und (3) die Interdisziplinarität. Die Lernförde-

Eine katholische Schule ist primär eine Schule.

Susanne Gabriel,
Katholische Schulen der Schweiz

erfolge unter anderem durch die Möglichkeiten der Tagesschule, welche stark nachgefragt würden: professionelle Lernunterstützung durch Lehrpersonen, Hausaufgaben in kleinen Gruppen, eine Plattform für Nachhilfunterricht, den ältere Schülerinnen und Schüler erteilen, sowie eine besondere Förderung grundlegender Kenntnisse in Sprache und Mathematik. Hier sei das «Klemi»,



«Christliche Werte beginnen, wo es gelingt, den Gedanken einer anderen Person wirklich nachzuvollziehen», sagt Prorektor und

Dachverband und Charta

Der Dachverband «Katholische Schulen der Schweiz» ist in Luzern ansässig. Er unterstützt die jeweils autonomen katholischen Privatschulen mit Dienstleistungen wie gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit und fördert die Vernetzung untereinander. Zum Dachverband gehören 34 katholische Schulen als Vollmitglieder und 10 als assoziierte Mitglieder. Unter Federführung des Dachverbands entstand die sogenannte «Charta», in welcher alle Vollmitglieder eine gemeinsame Haltung ausdrücken.

www.katholischeschulen.ch

erläutert Luzzatto, klar am Puls der Zeit und erfülle mit der Digitalisierung eine weitere aktuelle Empfehlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

Verantwortung schulen

Der Prorektor fährt fort: «Mit Verantwortungsschulung zielen wir auf die personale Würde jedes Menschen ab. Jede Schülerin und jeder Schüler soll

in St. Klemens ein Gesicht haben. Die Schule will auf die jeweiligen Fähigkeiten und Schwierigkeiten eines jungen Menschen individuell eingehen.» Konkret erfolge die Schulung der Verantwortung über Arbeitsaufträge, die Mitverantwortung der Schüler*innen im Schülerrat, etwa zum Thema «Umgang mit dem Handy», oder bei der Integration von neuen Schülerinnen und Schülern durch ältere. «Interdisziplinarität schliesslich heisst für uns, dass wir Themen nicht nur fachspezifisch angehen, sondern von verschiedenen Seiten anschauen und immer deren ethische Implikationen mitbedenken», beendet Franco Luzzatto seine Ausführungen.

Mehrwert des Katholischen

Wen spricht eine katholische Privatschule wie St. Klemens an? Susanne Gabriel von der Geschäftsstelle des Dachverbands «Katholische Schulen der Schweiz» (s. Kästchen) beschreibt drei Personenkreise, an die sich katholische Schulen besonders richten: «Eltern, die schon sehr früh für ihr Kind planen, Eltern mit Teenagern, die gezielt Talente gefördert wissen wollen, sowie Eltern mit Kindern, die allenfalls Schwierigkeiten haben und bei denen ein Schulwechsel eine neue Perspektive eröffnen kann.» Bei all diesen Kindern und Jugendlichen biete, so Gabriel, eine eher kleine und familiäre Privatschule, wo man sich gut kennt, einen geeigneten Ort. Damit deute sich auch an, wo der Mehrwert einer katholischen Schule liegt. Patrizio Foletti, seit fünf Jahren Präsident des Dachverbandes und Rektor des Collegio Papio in Ascona, bestätigt: «Wir legen Wert auf die Beziehungspflege mit den Familien und schenken den einzelnen Schüler*innen hohe Aufmerksamkeit.» Zusätzlich werde die geistliche Dimension des Menschen berücksichtigt, natürlich in einer grossen Freiheit und Offenheit, so Foletti. Klar ist aber auch: «Eine katholische Schule ist primär



Besser lernen durch den Austausch in kleinen Gruppen.

Bild: zVg

eine Schule. Der Bildungsauftrag kommt zuerst», unterstreicht Susanne Gabriel, «und eine Privatschule muss im Bildungssystem komplett anschlussfähig sein.» Eine christliche Werteorientierung und lebendige Traditionen kämen dann noch hinzu.

Religion als Unterbrechung

Worin zeigt sich in St. Klemens in Ebikon das Katholische? Franco Luzzatto schmunzelt: «An den geprägten Zeiten», wobei die Rorate- und Lichtfeiern im Dezember dann durchaus auch «Weihnukka» heissen dürften, da sie mit Blick auf christliche und jüdische Schüler*innen Elemente von Weihnachten und von Chanukka zusammenbrächten. Das empfinde er dann so richtig als «katholisch», der Wortbedeutung nach «offen für alle». Überhaupt verstehe er, fährt Luzzatto fort, Religion ganz stark als «heilsame Unterbrechung vom Alltagstrott». Das würden sie im «Klemi» ganz stark leben, schon in etwas so Einfachem wie dem Tischgedanken vor dem Mittagessen und erst recht in den grossen Schulunternehmungen. Von der Nachtwallfahrt ins Flüeli-Ranft etwa schwärmten die jungen Leute noch Jahre später. *Andreas Wissmiller*



Philosophielehrer Franco Luzzatto. Bild: aw

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
Redaktion: Donatella Stäheli (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matthe (Root),
Marcel Bucher (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Janette Fuller, cc0 1.0, www.publicdomainpictures.net

Wenn sich jemand, der 20 Jahre an der Kurie in Rom gearbeitet hat, vorstellen muss, dass Frauen als Diakoninnen da sind, später auch als Priesterinnen, dass da auch Kinder herumspringen – dann ist offenbar eine Mauer da. Diese Menschen wollen die Vergangenheit einmauern. Aber Jesus war ein Schreiner und kein Maurer, er hat Türen und Fenster gemacht.

Paulo Suess, *1938, dt.-brasil. Befreiungstheologe,
Interview in «Die Furche» 46/2019
